

20.7.19

7500 streiken fürs Klima

Großdemo in der Innenstadt

FREIBURG (ani). Der letzte Klimastreik der Schülerinnen und Schüler vor den großen Ferien fand geringere Resonanz als der Streik im Mai, dennoch fanden rund 7500 Menschen den Weg zu Kundgebungen und Demonstration gestern in die Freiburger Innenstadt, den die Bewegung „Fridays for Future“ (Fff) organisiert hatte. Im Mai waren es rund 10 000 gewesen, damals waren allerdings weltweit Menschen zum Streiken aufgerufen.

Um 10 Uhr trafen sich die Demonstrierenden – größtenteils Schülerinnen und Schüler, wie die Polizei berichtet – am Platz der Alten Synagoge. Es gab Livemusik und Reden. Gleich zu Beginn der Veranstaltung hatte Fff dazu aufgerufen, politische Fahnen einzurollen, da die Bewegung überparteilich bleiben wolle. Unter den Teilnehmern war beispielsweise eine vierte Klasse der Karoline-Kaspar-Grundschule aus Freiburg-Vauban. Die Klassenlehrerin berichtete, dass sie mit ihren Schülern im Unterricht Demokratie- und Umwelterziehung besprochen habe – und daher mit ihnen an der Demo teilnehme. Auch Unterstützerguppen wie Omas gegen rechts, Parents for Future und Scientists for Future waren mit dabei. An der Ecke Bismarckstraße/Friedrichring fand ein so genanntes Die-in statt, bei dem sich alle Teilnehmer leblos auf den Boden legen. Die Straße wurde blockiert, nur die Fahrradwege freigelassen.

Die Polizei war mit dem Ablauf der Demonstration zufrieden. Bis zur Abschlusskundgebung um 16 Uhr gab es keine besonderen Vorkommnisse, außer dass es in der Innenstadt zu Verkehrsbeeinträchtigungen kam.



Der Klimastreik „Fridays for Future“ der Schülerinnen und Schüler brachte gestern rund 7500 Teilnehmer in die Freiburger Innenstadt.

FOTO: MICHAEL BAMBERGER